

Lautzert: Zum Debüt kommt die SG Betzdorf

Fußball Hamm eröffnet heute die Bezirksliga-Saison in Hachenburg

Region. Bühne frei für die Saison 2018/19 in der Fußball-Bezirksliga Ost: Den Anfang macht bereits heute Abend der VfL Hamm im Auswärtsspiel bei der SG Müschenbach/Hachenburg. Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld, der VfB Wissen, die Spvgg Lautzert-Oberdreis, die SG Betzdorf, die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen legen am Sonntag los.

SG Müschenbach/Hachenburg - VfL Hamm (Fr., 19.30 Uhr, in Hachenburg). „Wir wollen einen anderen Fußball spielen als in früheren Jahren“, kündigt Müschenbachs neuer Trainer Björn Hellinghausen an. „Ballorientiert“ und „offensiv“ sind Stichworte, die er zum neuen Konzept liefert. Dazu kann er heute personell aus dem Vollen schöpfen und sieht sich ein wenig vor der „Qual der Wahl“.

Außerdem hätten sich einige der Neuzugänge aufgedrängt, sodass es Überraschungen bei der Aufstellung geben werde. „Wir sind auf einem guten Weg“, verspricht Hellinghausen im Hinblick auf taktische und spielerische Elemente. Der VfL Hamm werde „kämpfen und beißen“, ist er sich sicher. Aber für die Müschenbacher gilt: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, nun soll die Elf engagiert zu Werke gehen.

„Die Sommerpause hätte besser sein können“, gesteht Michael Trautmann, der Spielertrainer des VfL Hamm. Er rechnet damit, dass sich die Vorbereitung und der Form-Aufbau bis in die Saison hinein erstrecken. Was Trautmann zu denken gibt, ist „die Art und Weise, wie wir Tore kassieren“. Da erkennt er „alte Muster“, die seinen Verein bereits früher in akute Abstiegsgefahr geführt haben.

„Das war oft zu einfach, wir schießen uns die Tore selbst, und das darf am Freitag nicht sein“, fordert der Spielertrainer. Schwachstellen bei den Müschenbachern zu finden, werde schwierig. Aber die Hämmscher sind für ihre Moral bekannt, wenngleich nicht jeder momentan einsatzfähig ist. So fehlt Stürmer Markus Giesbrecht neben Necati Aksac. Ob Mike Reser heute Abend auflaufen kann, ist fraglich.

SG Arzbach/Nievern - SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 14.30 Uhr, in Nievern). Vier bis fünf Wochen Zeit wird Trainer Murat Sariccek nach eigener Einschätzung noch benötigen, um nach der Fusion aus zwei Mannschaften und den Neuzugängen eine Einheit zu formen. Doch zum Saisonstart wartet sofort eine „große Aufgabe“ in Form des erfolgreichen Vorjahresaufsteigers SG Wallmenroth.

Sariccek hat den Kontrahenten zwei Mal beobachtet. „Eine sehr gute Mannschaft“, lobt er die Elf aus dem Kreis Altenkirchen. Kompakt und eingespielt komme der Gegner „über das Kollektiv“. Was die eigenen Spieler anbelangt, so hat Sariccek eine ordentliche Auswahl. Denis Tadic sowie Florian Panny, der an einer angebrochenen Rippe laboriert, fehlen dem Aufsteiger jedoch am Sonntag in Nievern.

Wallmenroths Trainer Stefan Häßler vermutet eine gewisse Euphorie in Nievern. Man kennt das selbst aus dem vergangenen Jahr. Außerdem sind dem Trainer etliche Akteure des Neulings bekannt, oft hat er selbst noch gegen sie gespielt. Unterm Strich erwartet Häßler deswegen „ein hartes Brett“ vor seiner Mannschaft und „keinen typischen Aufsteiger“. Die SG Arzbach könne ein Überraschungsteam werden.

Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld selbst kann auf eine eingespielte Mannschaft setzen, es gab in der Sommerpause vergleichsweise wenige Wechsel. Allerdings haben sich die Urlaubssaison und Verletzungen negativ ausgewirkt, auch weiterhin ist der Kader nicht komplett. Auf breiter Basis will Häßler mit 15 guten und topfiten Spielern an die Lahn fahren. „Wir wollen nicht jammern“, betont er.

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Jörg Mockenhaupt (SG Weitefeld)

Westerburg - Niederroßbach	2:2
SG Müschenbach - VfL Hamm	2:1
Spvgg Steinfrenz - Montabaur	1:1
SG Arzbach - SG Wallmenroth	1:2
Burgschwalbach - VfB Wissen	2:4
Lautzert-Oberdreis - Betzdorf	1:1
SG Ellingen - SG Weitefeld	0:1
SG Hrbach - SG Hundsgangen	0:1

TuS Burgschwalbach - VfB Wissen (So., 14.30 Uhr). Die Chance auf ein zweites Jahr Bezirksliga kam überraschend für den TuS Burgschwalbach, doch jeder wollte sie nutzen nach kürzester Diskussion. Der Spielplan führt direkt den Topfavoriten VfB Wissen an den Stellweg. „Da haben wir nix zu verlieren“, meint TuS-Trainer Torsten Baier. Zudem hegt seine Elf gute Erinnerungen an ein 0:0 beim VfB. Am Mittwoch kam der Pokalerfolg gegen Linz hinzu.

Als Vorteil sieht es Baier weiterhin an, dass seine Mannschaft nicht zig Neuzugänge integrieren muss, sondern eingespielt ist. Dabei besteht eine Ausnahme: Die Torwart-Position ist neu zu besetzen, was mit einer Überraschung verbunden ist. Die Burgschwalbacher haben nämlich Sören Müller reaktiviert und zur Nummer eins gemacht, der sonst als Schiedsrichter im Fokus steht. Es fehlen Kiran Berger und Vinzenz Gotthardt.

Wissens Trainer Walter Reitz freut sich nach eigener Aussage mit dem TuS Burgschwalbach über dessen Klassenverbleib. Für die eigene Mannschaft hätte er sich gerne noch etwas mehr Vorbereitungszeit gewünscht. Sein Bericht ist ambivalent: Gutes Training bei optimalen Bedingungen steht im Kontrast zu Testspielen, die „nicht sehr befriedigend“ verliefen, und einer „Blamage“ im Rheinlandpokal in Bogel.

Zu denken gibt Reitz, dass derzeit die defensive Stabilität nicht sehr ausgeprägt ist, die Wissen in der Vorsaison auszeichnete. Die richtige Zusammensetzung der Mannschaft sei bislang noch nicht gefunden. Auf die Neuzugänge hält der Trainer große Stücke: „Wir haben lauter gute Jungs gekriegt.“ Doch es stelle sich die Frage, wie viele Neuerungen das Team vertragen, ohne dass das Gefüge durcheinander gerate.

Spvgg. Lautzert-Oberdreis - SG 06 Betzdorf (So., 14.30 Uhr, Oberdreis). Gleich 16 neue Spieler muss Ingo Neuhaus als neuer Coach der SG Betzdorf integrieren. „Die Sache ist nicht ganz so einfach“, berichtet er vor dem Saison-Auftakt bei der Spvgg. Lautzert-Oberdreis, einem Aufsteiger, denn er durchaus beobachtet hat, und vor dem



Ein Duell aus der Vorsaison, zu dem es auch beim Bezirksliga-Start am heutigen Freitagabend wieder kommen könnte: Hamms Pascal Binneweiß (rechts) wird hier von Müschenbachs Jannick Kessler bedrängt.

Foto: bylogi

Respekt äußert angesichts einer „gesunden Mischung“ auf dem Platz.

Eben solch eine homogene Formation zu finden, wird beim Rheinlandliga-Absteiger Betzdorf wohl noch eine Weile dauern. Verletzungen blieben nicht aus in der Vorbereitung, doch die Breite des Kaders stimmt den Trainer ebenso optimistisch wie die Moral, die seine Elf nach einem Rückstand im Rheinland-Pokal beim Rhein-Lahn-Vertreter TuS Holzhausen bewies. Die Aufstellung in Oberdreis könnte der in Holzhausen ähneln.

Für die Gastgeber wird die Partie gegen die 06er ein historisches Ereignis. Erstmals überhaupt kämpft die Elf von der Kreisgrenze in der Bezirksliga um Punkte. Und das gegen eine Mannschaft, die vor vier Spielzeiten noch drei Klassen höher spielte. Nichtsdestotrotz zeigt sich Trainer Frank Wohler kämpferisch: „Es wird nicht leicht, aber wir wollen auch gegen Betzdorf die Punkte behalten.“ Die Lautzert Verantwortlichen haben nach dem Aufstieg fleißig am neuen Angebot gebastelt, sodass der Kader in

der Breite nun besser aufgestellt ist. „Der Konkurrenzkampf ist gestiegen, es könnte in der Anfangs-elf durchaus ein paar Überraschungen geben“, deutet Wohler an, der in den Vorbereitung viel experimentierte. Insgesamt charakterisiert er diese als „durchwachsen“. Gegen Betzdorf will er am Sonntagmittag zu einem positiveren Ergebnis seiner Bewertung kommen. „Wir brauchen auch die Unterstützung unserer Fans“, appelliert der Trainer an die Zuschauer, denn: „In der Bezirksliga wird für uns kein Spiel einfach.“

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (So., 15 Uhr, in Straßhausen). „Vernünftig vorbereitet auf das Wochenende“ ist die SG Weitefeld, so Trainer Jörg Mockenhaupt, wenn die Partie bei der SG Ellingen ansteht. Er sieht seine Elf gefordert, als Mannschaft das Verteidigen zu üben, denn in der Abwehr ist Steffen Kempf nicht mehr dabei. Mittelfeld und Offensive sind gut aufgestellt. Kevin Lopata kehrt aus dem Urlaub zurück,

nur Nikolai Mudersbach ist verletzt (Leiste). „Sonst sind alle dabei“, freut sich Mockenhaupt, der sein Team vor einer schwierigen Aufgabe wähnt. Die SG Ellingen wolle sicherlich dort weitermachen, wo sie in der vergangenen Rückrunde aufgehört hat und insgesamt wieder eine bessere Rolle spielen in der Bezirksliga mit ihrem neuen Spielertrainer Christian Weißenfels (Nachfolger von Thomas Kahler), der selbst für Torgefahr steht.

Über den Gegner konnte Weißenfels („Beide Mannschaften kennen sich sehr gut“) selbst ein Bild machen. Doch gerade in Freundschaftsspielen während der Vorbereitung wird auch viel getestet. „Mein Kollege Jörg Mockenhaupt hat wieder eine sehr spielstarke und robuste Elf zur Verfügung. Allerdings ist es nicht so einfach, aus Testspielen die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die Partie ist gleich eine Standortbestimmung. Es wäre für uns enorm wichtig, mit einem Erfolgserlebnis starten zu können“, fiebert Weißenfels seinem Debüt in Straßhausen entgegen. Thorsten Stötzer/lv/rwe

Der VC Neuwied hat ein neues Gesicht bekommen

2. Volleyball-Bundesliga Süd Frauen Vier Neuzugänge und acht Spielerinnen des Kaders der Vorsaison stehen zur Verfügung - Mitte-Spielerin gesucht

Von unserem Redakteur Christoph Hansen

Neuwied. Der VC Neuwied hat in dieser Woche seine Vorbereitung auf die Saison 2018/2019 in der 2. Volleyball-Bundesliga Süd der Frauen aufgenommen. Das Trainerteam der Deichstadtvolleys, Bernd Werscheck und Ralf Monschauer, begrüßte alle zwölf Spielerinnen des neuen Kaders in der Sporthalle der David-Roentgen-Schule in Neuwied.

Mit dabei sind weiterhin acht Spielerinnen des Teams der Vorsaison sowie die vier Neuzugänge Sarah Funk, Zoe Liedke, Hannah Dücking und Lisa Bartsch. Vom elköpfigen Kader der Saison 2017/2018 streifen Maike Henning, Sara Mahrokh, Jule Hellmann, Lilli Werscheck, Sarah Kamarah, Lea Schäbitz, Jana Weller (früher Schäbitz) und Lena Overländer erneut das VCN-Trikot über. Die 16-jährige Nachwuchsspielerin Jule Kröger vom SV Wachtberg, die künftig regelmäßig auch in Neuwied trainieren wird, um an die Mannschaft herangeführt zu werden, fehlte zum Auftakt. Mit den ersten Trainingseinheiten am Montag und Mittwoch dieser Woche war Bernd Werscheck zufrieden: „Es hat Spaß gemacht. Für die Spielerinnen war es schon sehr intensiv.“

Ist damit die Kaderplanung bei den Deichstadtvolleys abgeschlos-



Der Trainer der Deichstadtvolleys, Bernd Werscheck, begrüßte beim Trainingsauftakt neben acht Spielerinnen seines bisherigen Kaders die Neuzugänge Hannah Dücking (von links, DJK Andernach), Zoe Liedke (PTSV Aachen II), Lisa Bartsch (SG Langenfeld) und Sarah Funk (Bayer Leverkusen)

Foto: Jörg Niebergall

sen? „Wir suchen noch eine Mitte-Spielerin. Wenn wir die bekommen könnten, wäre der Kader perfekt. Aber es ist noch genügend Zeit und auch noch früh genug, wenn wir erst im September fündig werden“, sagt Werscheck, der mit einigen Spielerinnen in Kontakt steht.

Bis zum Auftaktspiel ihrer vierten Zweitligasaison am Samstag, 15. September, gegen die Roten Raben Vilsbiburg II stehen den Neuwiederinnen sechs anstrengende Vorbereitungswochen ins Haus. „Vilsbiburg wird gleich eine Standortbestimmung für uns werden“, erwartet Werscheck den Tabellendritten der Vorsaison auch in der neuen Runde wieder unter den Topteams der Liga. Dennoch fokussiert der VCN-Coach den Trainingsplan nicht allein auf das Auftaktspiel. „Die Vorbereitung wird sich wieder in die Saison hineinziehen. In der Mitte heißt es richtig fit zu sein und das bis zum Ende auch zu bleiben“, lautet Werschecks Devise, die in der Spielzeit 2017/2018 bereits Früchte trug.

Die Trainingstage in der Halle sind fortan Montag, Mittwoch und Donnerstag. Zudem trainieren die Spielerinnen einmal in der Woche Kraft und Ausdauer. Während der Vorbereitung wird dieses ansonsten individuelle Training im Stadion in Neuwied in das Teamtraining integriert. „Wir können jetzt donnerstags in unserer Sporthalle

trainieren und dort im taktischen Bereich mehr machen als an den anderen Trainingstagen in nur einem Hallendrittel“, freut sich Werscheck über diese Weiterentwicklung auf dem Weg zu professionellen Bedingungen bei seinem Verein. Weitere Schritte dazu soll es in der neuen Runde in der mentalen und physiotherapeutischen Betreuung der Spielerinnen sowie im Scouting geben.

Die neuen Deichstadtvolleys

Zugänge: Sarah Funk (TSV Bayer Leverkusen/2. Bundesliga Nord), Zoe Liedke (PTSV Aachen II/Regionalliga West), Hannah Dücking (DJK Andernach/Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar), Lisa Bartsch (zuletzt vereinslos, zuvor SG Langenfeld/3. Liga West), Jule Kröger (SV Wachtberg/Perspektivspielerin).
Abgänge: Sabine Hoffmann (Volleyballpause), Anika Voigt (Laufbahn beendet), Antonija Legcevic (zurück nach Kroatien).

Der VCN-Kader 2018/2019

Außenangriff: Maike Henning, Lea Schäbitz, Zoe Liedke.
Libera: Sara Mahrokh.
Mittelblock: Sarah Kamarah, Lena Overländer, Jule Hellmann, Jule Kröger.
Universal: Lilli Werscheck, Hannah Dücking.
Zuspiel: Jana Weller (früher Schäbitz), Sarah Funk, Lisa Bartsch.